

Die Moderation der Veranstaltung übernimmt
Wolfgang Prawitz, Pfarramt für Ökumene im Ev. Dekanat
Groß-Gerau – Rüsselsheim. Zur Veranstaltung lädt ein
der Friedensschutzkreis Rüsselsheim am Main.

Termin: Dienstag, 6. Februar 2024

Uhrzeit: 19:30 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr

Ort: Rotunde, Rathaus Rüsselsheim am Main,
Eingang Faulbruchstraße

Eintritt: frei

Die Veranstaltung wird getragen von



MAIN FRIEDEN



Deutschland ohne Atomwaffen – jetzt erst recht!

Vortrag und Diskussion,
6. Februar 2024, 19:30 Uhr,
Rotunde, Rathaus Rüsselsheim am Main,
Eingang Faulbruchstraße

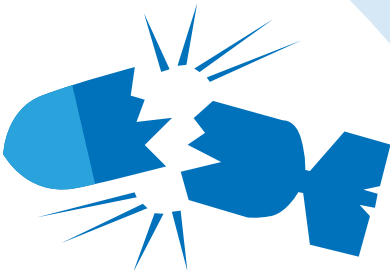
Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main
Friedensschutzbüro
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

www.ruesselsheim.de

→ www.ruesselsheim.de



Am 22. Januar 2021, nach der 50. Ratifizierung durch einen UN-Mitgliedsstaat, trat der Atomwaffenverbotsvertrag der UN in Kraft. In aktuellen Kriegen und Konflikten wird von verschiedenen Beteiligten immer wieder mit einem Atomwaffeneinsatz gedroht. UN-Generalsekretär António Guterres sieht die Dramatik der Lage gekennzeichnet durch eine Kombination von weltweit wachsendem Misstrauen und der anhaltenden Modernisierung der Atomwaffenarsenale bezüglich Genauigkeit, Reichweite und Zerstörungskraft. Hinter dem Arsenal von rund 13.000 Atomsprengköpfen stehe ein „Rezept zur Vernichtung des Planeten“.



In ihrem Vortrag wird Regina Hagen über folgende Fragen sprechen:

- Welche Atomwaffenarsenale und Aufrüstungsprogramme gibt es weltweit?
- Welche Rolle spielen Atomwaffen, die Drohung mit ihrem Einsatz und Einsatzdoktrinen bei den aktuellen Kriegen und Konflikten?
- Auf welche Weise ist Deutschland in die Atomwaffenpolitik der NATO eingebunden und welche Gefahren ergeben sich daraus?
- Warum ist die Ablehnung des Atomwaffenverbots durch die Bundesregierung verfehlt?
- Welche Handlungsoptionen gibt es für die Politik, aber auch für die Zivilgesellschaft und die Friedensbewegung in Deutschland?



Foto: privat

Regina Hagen ist aktiv im Darmstädter Friedensforum und Sprecherin der Kampagne „Büchel ist überall – atomwaffenfrei.jetzt“. Sie engagiert sich seit 1997 im Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!“ und im weltweiten Netzwerk „Abolition 2000“. Von 2010-2020 betreute sie die Quartalszeitschrift „Wissenschaft und Frieden“ als verantwortliche Redakteurin. Zuvor war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich nukleare Abrüstung und Raketenabwehr bei der Arbeitsgruppe IANUS an der Technischen Universität Darmstadt.